

Anders als ihr denkt!

Von maxine6

Kapitel 2: Da liegt was in der Luft!

Da liegt was in der Luft!

“Mu.. Mugen?!”

Immer noch völlig starr, mittlerweile vor Angst, konnte sie nicht mal die Worte ordnen, die ihr durch den Kopf schossen. Alles was sie anscheinend in dieser für sie komplett neuen und ausweglosen Situation tun konnte, war ihn einfach nur wissen zu lassen, dass sie für ihn da war, egal warum er auf einmal so ein für ihn absolut widersprüchliches Verhalten an den Tag legte. Sie strich ihm langsam mit der Hand über den Kopf. Das war der Auslöser, er konnte nicht mehr, brach regelrecht seelisch in sich zusammen, es musste einfach alles nur noch raus, der Hass auf die Insel, auf der er aufgewachsen war, die Menschen, die ihn dort behandelten, wie ein Stück Dreck, ihn traten, wissen ließen, dass er auch noch dankbar sein konnte, dass sie ihn nicht sofort töteten, sondern nur quälten sowohl physisch als auch psychisch auf eine so sadistische Art und Weise, dass er sich oft gewünscht hatte, sie würden ihn töten, damit sein Elend endlich ein Ende gehabt hätte, bis er alt genug war und sich wehren konnte. Es hätte alles anders sein können, wenn er auf dem Festland aufgewachsen wäre, eine Familie gehabt hätte, Menschen, die er hätte bewundern können, aber er hatte nur sich und niemand sonst. Sein ganzes Leben war er auf sich gestellt, hatte nur für sich gekämpft und gelebt und jetzt waren da auf einmal zwei Menschen, denen er nicht mehr egal war, die für ihn da waren, sich sogar Sorgen machten!

“Hey..., bitte Mugen, sag doch was,... bitte!” Fuu´s Worte waren leise und flehend, sie konnte es nicht ertragen ihn so zu sehen, zu erleben. Er, der stolze sich von niemandem etwas sagen lassende, beleidigende, aufbrausende, den Kampf liebende Eigenbrödler. Sie wusste nicht mehr weiter, saß da und hielt ihn einfach.

Nach einer Weile der vollkommenen Verzweiflung, beschloss Fuu Mugen einfach mit der Überraschungstaktik zu überrumpeln. Etwas besseres fiel ihr einfach nicht ein.

“Mugen..” sie wurde noch etwas fester gedrückt. Noch etwas mehr und sie würde zerquetscht.

“Mugen, ich habe heute Geburtstag!”

Es funktioniert, dachte sie, als sie merkte, wie der Griff etwas gelöst wurde.

“Du..”schnief..”hast..”schnief”..was?”

“Geburtstag, ja, ich habe es keinem von euch erzählt, Jin hätte es dir zwar sowieso gesagt, aber ich dachte es wäre dir eh egal und ohne dich wollte ich lieber gar nicht feiern auch wenn es mein 16ter ist!”

Dieser Satz war falsch! Sofort wurde sie noch fester gedrückt und musste sofort nach

Luft schnappen.

"Wie kannst du das sagen, ..schnief.."es ist mir nicht egal!" Auch wenn es immer noch leise und verweint klang, hörte sie eine traurige Wut heraus.

"Du hast die ganzen letzten Wochen so gut wie gar nicht mehr mit mir geredet, bist mir aus dem Weg gegangen, wo du nur konntest, was soll ich denn da denken? Fragen konnte ich dich ja nicht und selbst wenn, hättest du mir geantwortet?"

"Du hast recht." Ganz langsam ließ er sie los und setzte sich wieder hin, sah aber auf den Boden.

Tränen, die sie zwar nicht sehen konnte, aber von denen sie wusste, dass sie da waren, rannen über seine Wange und fielen zu Boden, wo sie im Staub ihre Spuren hinterließen.

"Ich hätte dir nicht geantwortet, aber nicht, weil ich nicht wollte, sondern weil ich nicht konnte!"

Fuu war schon selber kurz vorm Weinen, wusste aber, dass sie sich zusammenreißen musste, um alles nicht noch schlimmer zu machen.

"Kannst du es mir jetzt sagen,..bitte?"

"Nein, ich will dir deinen Geburtstag nicht ganz versauen, aber das Wichtigste kann ich dir zeigen, wenn du mir versprichst die Augen zu schließen!"

"Aber warum..."

"Tu es einfach, bitte!"

Da war er wieder, der Tonfall, der sie erschauern ließ.

"OK, ich schließe meine Augen, ich...ich vertraue dir.!"

"Danke."

Es geschah erstmal nichts und Fuu fragte sich schon, ob das alles einer von Mugsens makaberen Scherzen war, sie mal wieder richtig verarschen wollte, auflaufen lassen, sich dann vor Lachen nicht mehr einkriegen würde und ihr dann jeden Tag ins Gesicht zu grinsen mit den Worten "Bist du doof!!"

'Verdammt, wenn ich es jetzt nicht mache, wird sie noch denken, ich will sie verarschen. Also gut. Oh man, sonst hab ich ne riesen Fresse und jetzt. Scheiß drauf, mehr als mir eine klatschen wird sie schon nicht. Bitte nicht noch eine, meine Wange tut immer noch ganz schön weh! Hat aber auch ganz schon zugeschlagen. Hätte nie gedacht, dass sie so kräftig ist!'

Fuu wollte gerade die Augen wieder aufmachen und fragen, was das sollte, als sie plötzlich Mugsen's warmen Atem ihre Lippen streifen spürte und keine zwei Sekunden später küsste er sie.

Nicht so wie sie immer dachte, dass er es tat, wie ein Tier, gierig auf mehr, nein ganz sanft, weich, zärtlich, so, als ob er Angst hätte sie kaputt zu machen und doch mit so viel Gefühl, dass sie glaubte zu schweben. Noch nie hatte sie jemand mit so viel Hingabe geküsst und sie hoffte schon es würde nie enden, da löste er sich ganz langsam von ihr.

Unfähig die Augen zu öffnen, saß sie wie angewurzelt da. Ihre Gedanken überschlugen sich 'Was..warum hat er,..wieso...ich,... aber'. Weiter kam sie nicht, denn Mugsen, der einen Moment wartete, auf eine Reaktion hoffend, egal welcher Art sie auch sein würde, selbst, wenn sie ihn anschreien, ihm noch eine verpassen oder ihn sogar wegschicken würde, ihn niemals wieder sehen wollte, alles war besser als keine Reaktion.

"Sag bitte was oder tu irgendwas, egal was, aber bitte mach etwas!"

Sie schlug die Augen auf und sah einen ängstlichen aber hoffnungsvollen Mugsen vor sich sitzen, der sie dahin schmelzen ließ. Lächelnd fiel sie ihm um den Hals und nun

war er es, der nach Luft schnappen musste, so fest wurde er umarmt.

“Heute wirst du mal richtig geknuddelt!”

“Ge..was?”

“Geknuddelt, sag bloß du weißt nicht was das ist?”

“Nein, nie gehört.”

“Dann wirst du es jetzt gleich rausfinden!” Sie sagte es leise und verheißungsvoll in sein Ohr und ihr Atem an dieser Stelle ließ ihm eine Gänsehaut nach der anderen über den Körper wandern.

“Solange du nicht weggehst, ist mir alles recht!”

“Warum sollte ich das tun?”

“Weil du mich hasst! Du hast vorhin, als wir die Hütte fanden, gesagt du hasst mich und würdest dir wünschen mich nie getroffen zu haben!”

Fuu löste sich etwas um ihm in die Augen zu schauen zu können. Sie setzte sich auf seinen Schoß und ihre Stirn berührte seine. Lange saßen sie einfach nur so da, schauten sich tief in die Augen.

“Ich hasse dich nicht, ich habe dich nie gehasst und ich könnte dich auch nicht hassen, aber manchmal treibst du mich zur Weißglut.”

Mugen musste leicht grinsen. “Dito!”

“Ich war vorhin einfach so wütend, du hast das letzte Geld mal wieder für Nutten ausgegeben und wenn wir nicht diese Hütte gefunden hätten, dann hätten wir auch erfrieren können und alles was du dazu gesagt hast war hmm! Da bin ich halt ausgerastet. Tut mir ehrlich leid!”

“Wie kommst du darauf, dass ich das Geld für Nutten ausgegeben habe?”

Sie schlug ihm leicht auf den Hinterkopf.

“Hey, wofür war das denn?”

“Als Gedächtnisstütze, Darling. Du hast es Jin gesagt und er hat es mir gesagt!”

“Weil er dir genau das sagen sollte, er hatte aber auch keine Ahnung, was ich wirklich damit gemacht habe. Ihm wollte ich es auf gar keinen Fall sagen!”

“Super, du warst also nicht im Bordell und was hast du dann mit dem ganzen Geld gemacht? Werd ich das jetzt auch mal erfahren?”

“Nein!” Mugen war schon wieder süffisant am grinsen, als er die übliche -ich bin eine beleidigte Leberwurstschnute- von Fuu sah. “Jedenfalls noch nicht!”

“Du bist soo gemein!” Sie verschränkte die Arme vor der Brust, schob die Unterlippe etwas vor und schaute in die andere Richtung.

“Und du bist einfach nur zu süß, weißt du das eigentlich?” Er nahm mit der rechten Hand ihr Kinn und drehte ihren Kopf wieder zu sich. Kurz sah er sie an, bevor er ihr wieder einen Kuss auf die Lippen hauchte. Sie schloss erwartungsvoll die Augen, doch Mugen betrachtete sie, die leicht geröteten Wangen, die Lippen einen winzigen Spalt geöffnet. Er lächelte kurz, strich mit der Hand vorsichtig über ihre Wange.